


bautzen.perspektive
ICH.STADT.WIR
JA.MĚSTO.MY

16. - 19. Mai 2019 in Bautzen

THEATERFESTIVAL



WILL
KOMMEN
ANDERS
Wo.

THESPIS
ZENTRUM

INHALT

3.....	Festival Willkommen Anderswo - Ich.Stadt.Wir
4.....	Programm Plan Blocks
<i>ab 6.....</i>	<i>Produktionen</i>
8.....	Thespi Zentrum – 3 Schwestern in Bautzen
9.....	Staatsschauspiel Nürnberg – Gefühlslabor
10.....	Georg Genoux – Das Land, das ich nicht kenne B
11.....	Theater der Jungen Welt Leipzig – Teenager Widerstand
<i>ab 12.....</i>	<i>ICH.STADT.WIR Diskursprogramm</i>
14.....	Workshop gemEINSAMES Glück - ÜberLeben in Gesellschaft
14.....	Workshop Ich.Stadt.Wir
15.....	Workshop Verbünden, Verbinden, Versuchen
16.....	Vernetzungstreffen Ich.Stadt.Wir
<i>ab 17.....</i>	<i>Aktionen</i>
18.....	Tanz zu Verschenken / Performance
18.....	Lydia Daher / Konzert
19.....	BaBes - Liebe aus dem Off
19.....	Theatrale Stadterkundung
20.....	Ich Schweige von Nao Sakata / Performance
20.....	Dre rollende Tisch - Club Real / Performance
20.....	Frühlings Erwachen / Theaterclub DSVTh Bautzen
21.....	Fastenbrechen Iftar
21.....	Miss Perfekt hier und dort / Forumtheaterstück
22.....	Bouncen in Bautzen
23.....	Impressum / Info Kartenverkauf
24.....	Stadtplan / Spielstätten

FESTIVAL WILLKOMMEN ANDERSWO

Ich.Stadt.Wir

Zum zweiten Mal laden wir, das Deutsch-Sorbische Volkstheater und das neugegründete Thespis Zentrum zum Festival WILLKOMMEN ANDERSWO nach Bautzen. Schön, dass Ihr hergekommen seid!

Nachdem wir uns 2017 mit den Möglichkeiten und Herausforderungen der sogenannten Willkommensgesellschaft auseinandergesetzt haben, möchten wir in diesem Jahr einen interessierten und kritischen Blick auf unseren Spielort werfen: Bautzen und das Theater selbst. „Willkommen Anderswo“ nehmen wir wörtlich als konkreten Aufruf: Zur Verschiebung des eigenen Blickwinkels, zur De-Platzierung der eigenen Gewohnheiten und Privilegien. Zum Anderswo Platz Nehmen als im bequemen roten Sessel. Zum Anderswo hin Denken und Fühlen. Zum sich mit Anderen zu solidarisieren. Zum sich aus gewohnten Bahnen zu bewegen. Und zu fragen, was das eigentlich jetzt und hier, 2019 in Bautzen konkret heißen kann?

Wir bieten Euch ein Programm, das die unterschiedliche Wahrnehmung der Stadt zulässt und zur Diskussion stellt. Mit Gesprächsrunden und Workshops wollen wir den Anstoß geben, eine selbstkritische Gesprächskultur langfristig in der Stadt zu verankern.

Das Abendprogramm des Festivals besteht aus vier Aufführungen von partizipativen Theaterprojekten mit Darsteller/innen aus Bautzen, Leipzig und Nürnberg. Jede Gruppe arbeitet auf eigene Weise mit Erzählungen und Material, das die Spieler/innen mit hineinbringen.

So erfahren wir Visionen und Utopien möglicher (Stadt-)Gesellschaften von morgen und einen Austausch über Unterschiede aufgrund der geografischen, historischen, sozialen oder politischen Lage der jeweiligen Städte.

Wir wünschen Euch und uns ein intensives Festival, geprägt von Austausch, Neugier und unerwarteten gemeinsamen Erfahrungen!

Das Willkommen Anderswo Team
Lara Chahal, Adele Dittrich Frydetzki, Denise Knorr

Donnerstag 16. Mai

15:30 | Postplatz

TANZ ZU VERSCHENKEN

Performance / Aktion

18:30 | Burgtheater

Eröffnung des Festivals

WILLKOMMEN ANDERSWO

19:30 | Burgtheater, großer Saal

DREI SCHWESTERN IN BAUTZEN

Bürger*innenbühne Thespis Zentrum

21:00 | Burgtheater, kleiner Saal

LYDIA DAHER

Konzert

Freitag 17. Mai

10:30 | Kulturshop

THEATRALE STADTERKUNDUNG

Interkulturell-Aktiv

ab 12:00 | Kulturshop

FLOHMARKT UND PERFORMANCE

mit Jugendlichen aus Bautzen & Berlin

12:00 | Thespis Zentrum

ICH SCHWEIGE

Performance von Nao Sakata

14:00 | Reichenstraße

DER ROLLENDE TISCH

Performance von Club Real

13.00-14:30 | Burgtheater, kleiner Saal

gemEINSAMES Glück - ÜberLeben in Gesellschaft

Workshop

15:00-17:00 | Burgtheater, kleiner Saal

ICH.STADT.WIR

Workshop

15:00 | großes Haus, Probebühne 2

FRÜHLINGSERWACHEN

Theaterclub für Junge Leute DSVTh

19.30 | Burgtheater, großer Saal

GEFÜHLSLABOR

Samstagsklub, Staatstheater Nürnberg

21:00 | Burgtheater, kleiner Saal

FASTENBRECHEN IFTAR

ab 22.00 | After Party

Samstag 18. Mai

10:00 | Thespis Zentrum

**VERBÜNDEN, VERBINDEN,
VERSUCHEN.** Workshop

14:00-17:00 | Postplatz

BaBes Essen & Performance
mit Jugendlichen aus Bautzen und Berlin

15:00-17:00 | Thespis Zentrum

ICH.STADT.WIR
Vernetzungstreffen

16:00 | großes Haus, Prodebühne 2

MISS PERFEKT HIER UND DORT
Forumtheaterstück

19:30 | Burgtheater, kleiner Saal

DAS LAND, DAS ICH NICHT KENNE. B
Interdisziplinäre Performance

17:00 -open End | Steinhaus

Tanz Battles und After Party

Sonntag 19. Mai


11:00 | Burgtheater, großer Saal

TEENAGE WIDERSTAND
Jugendclub TdJW Leipzig


13:00 | Burgtheater, kleiner Saal


ABSCHLUSS UND PARTY

Soli-Aktion für ein Europa der Vielen
Glänzende Demonstration
Unite & Shine

 Eröffnung & Produktionen

 Aktionen

 Workshops

 Spätprogramm & Soli-Aktion



PRO DUK TION EN

DREI SCHWESTERN IN BAUTZEN

Bürger/innenbühne Thespis Zentrum am DSVTh Bautzen

Was hält uns davon ab, unsere Träume zu verwirklichen? Warum folgen wir unseren Sehnsüchten nicht? Warum erlauben wir uns nur ein kleines Leben, wenn wir größere Möglichkeiten haben? War die Vergangenheit wirklich so viel schöner als das Jetzt? Wird alles in der Zukunft automatisch besser sein oder müssen wir (außer reden) jetzt etwas dafür tun? Was für eine Rolle spielt für Menschen das (Recht auf) Arbeit? Obwohl Anton Tschechow sein Stück Drei Schwestern 1900 geschrieben hat, sind die darin behandelten Fragen immer noch relevant. Wir haben das Stück auf das jetzige Bautzen umgeschrieben. Die verschiedenen Persönlichkeiten einer Kleinstadt werden diskutiert, und die engsten Beziehungen der zugezogenen Geschwister sind in Frage gestellt.

Es spielen: Susanne Baerisch, Wissal Hadj-Ahmed, Bärbel Hädicke, Marion Hönig, Kristin Jannasch, Kevin Knothe, Konrad Lindemann, Tareq Hassan Saad
Regie: Bronwyn Tweddle
Textfassung: Bronwyn Tweddle & Ensemble



Foto: Konrad Lindemann



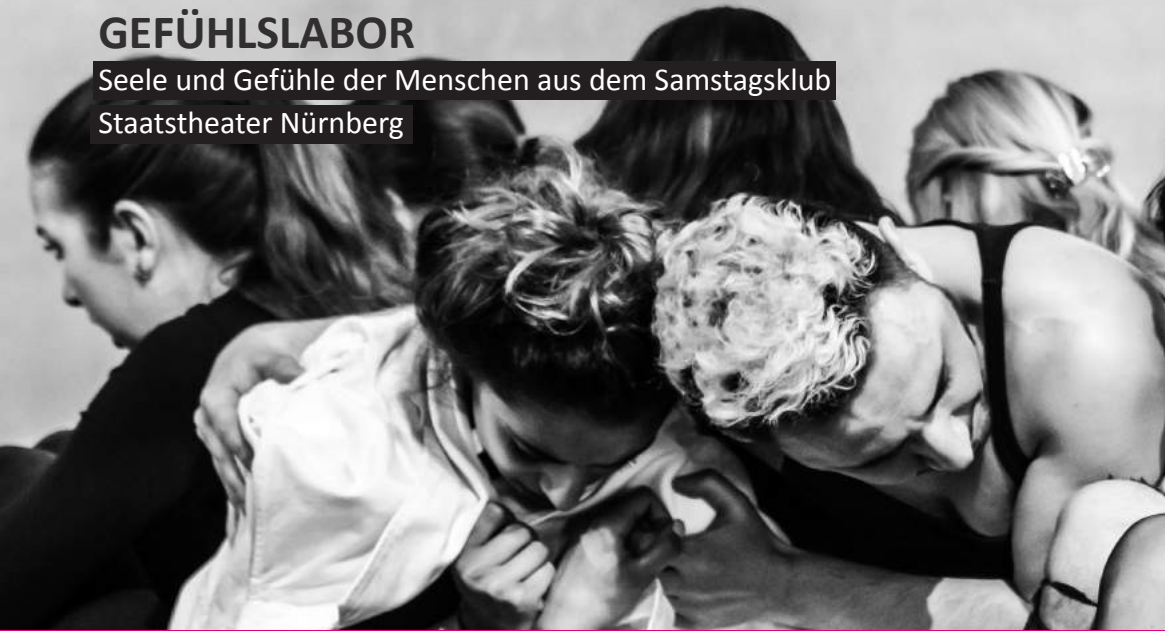
Donnerstag, 16.5., 19.30 Uhr

Burgtheater, großer Saal

Nachgespräch im Anschluss

GEFÜHLSLABOR

Seele und Gefühle der Menschen aus dem Samstagsklub
Staatstheater Nürnberg



Aus der intensiven Auseinandersetzung der vierzehn Teilnehmer/innen des Samstagsklubs 1 am Staatstheater Nürnberg mit Werken des Künstlers KP Brehmer aus der Ausstellung Kunst ≠ Propaganda ist ein direktes, schrilles, politisches und stellenweise leise berührendes Gefühlslabor entstanden, in dem Menschen ihre persönlichen Geschichten und aktuellen Lebens- und Gefühlswelten auf der Bühne erzählen und in Szene setzen. Menschliche Empfindungen und Erfahrungen werden in Farbskalen und Diagrammen registriert und szenisch mit Hilfe von sprachlichen, musikalischen und tänzerischen Elementen veräußert. In einem freien Spiel der Assoziationen öffnet sich für die Zuschauer/innen ein Raum zum Erleben eigener Gefühle.

Dem Maler, Grafiker und Filmemacher KP Brehmer ging es darum, Abbilder von Wirklichkeit zu schaffen – sie zu dokumentieren und damit gleichermaßen zu analysieren und kritisch zu befragen. Im Fokus seiner Werke steht die Visualisierung und Sichtbarmachung realer gesellschaftlicher Prozesse. Die Teilnehmer/innen des Samstagsklubs 1 unternehmen in der Performance „Gefühlslabor“ den Versuch, die Herangehensweisen des Künstlers zu nutzen, um ihre eigenen Realitäten sichtbar zu machen und auf der Bühne zu veräußern. Das Projekt bewegt sich dabei entlang der Schnittstelle von Museums- und Performancekunst.

Es spielen: Benigna Munsí, Christina Lemok, Diana Hampel, Edgar Shavinyan, Julian Meister, Kiendrim Emini, Lena Wachter, Mareike Drescher, Anastasia Sytnik, Nick Unbehaun, Sarah Reitmeier, Svenja Plannerer, Yasmin Biehler

Regie/Bühne/Kostüme/Stückentwicklung: Andra-Maria Jebelean

Museumspädagogik: Anja Skowronski

Dramaturgie: Anja Sparberg

Choreografie/Ton-/Foto- und Videoaufnahmen: Ingo Schweiger

DAS LAND, DAS ICH NICHT KENNE. B

Interdisziplinäres Film- und Theaterprojekt von Georg Genoux



Grafik: Anastasia Tarkhanova

Was ist da eigentlich los in Bautzen? Nicht nur nachdem junge Asylbewerber von Rechtsextremen durch die Straßen gejagt wurden oder ein stadtbekannter Rechtsextremer zu einer Demonstration gegen eine kritische Bloggerin aufgerufen hat, blickt ganz Deutschland mit großer Besorgnis auf den Osten. Hass, Angst aber auch Verzweiflung machen sich breit – es scheint, die Gesellschaft spalte sich in zwei verschiedene Lager. Theaterregisseur Georg Genoux aus Hamburg, der seit 1998 größtenteils in Osteuropa arbeitet, unterbrach seine Arbeiten in der Ukraine und reist seit Januar 2019 durch die sächsischen Gebiete. Es ist sein zweites Theaterprojekt in Deutschland. Er spricht mit Menschen vor Ort, dreht Kurzfilme und inszeniert mit ihnen Theaterstücke.

Das Projekt ist ein fortlaufender Prozess aus Gesprächen mit Menschen aus Sachsen. Sie alle haben verschiedene Lebenswege eingeschlagen und deshalb unterschiedliche Ansichten zu gesellschaftlichen sowie politischen Themen. Gemeinsam mit Genoux sprechen sie über ihre Heimat, ihre persönlichen Geschichten und erarbeiten so Textfassungen für die Theaterinszenierungen – mal im Dialog, mal allein.

Autor/innen und Darsteller/innen: Senior/innen und junge Menschen, die aus vielen Ländern der Erde nach Sachsen kamen.

Konzeptionelle Mitarbeit: Anastasia Tarkhanova

In Zusammenarbeit mit Democracy.doc und der Berliner Filmproduktionsfirma Boekamp & Kriegsheim.

Samstag, 18.5., 19.30 Uhr

Burgtheater, kleiner Saal

TEENAGE WIDERSTAND

Eine Jugendclub-Inszenierung am TdJW Leipzig



Foto: Tom Schulze



»Dies ist ein Stück über Widerstand. Dies ist ein Stück Widerstand. Dies ist unser Widerstand. Gegen die eigene Komfortzone. Gegen das Wegducken, das Nichtssagen, gegen das Augenverschließen. Dies ist ein Stück über eine Bewegung. Dies ist eine Bewegung. Unsere Bewegung. Selbstbestimmt. Kraftvoll. Laut. Dies ist unsere Stimme. Die wir finden. Die ihr hören müsst. Dies sind unsere Träume. Die wir sagen. Dies ist unsere Zukunft. Die wir einfordern. Die wir gestalten wollen. Dies ist unsere Welt.«

15 Leipziger Jugendliche setzen sich in »Teenage Widerstand« mit dem Thema Jugendprotest auseinander. Sie blicken in die Geschichte des Widerstands, wie den der Leipziger Meuten in den 1930er Jahren. Sie blicken ins Jetzt, auch zu aktuellen Teen-Idolen wie Greta Thunberg. Was am Ende aber zählt, ist ihre eigene Stimme, ihr ganz persönlicher Teenage Widerstand.

Die im Stück verwendeten Szenen, Choreografien und zum Teil autobiografischen Texte wurden gemeinsam vom Ensemble seit September 2018 geschrieben und entwickelt. Dies ist die erste Jugendclub-Inszenierung im regulären Spielplan des Theaters der Jungen Welt.

Es spielen: Laura Bach, Lara Clabaugh, Felicitas Diecke, Tim Froberg, Paula Glorius, Maria Hefter, York Hothas, Anna Martinetz, Michelle Mensing, Johannes Preißler, Freya Matilda Schlabas, Lina Schüller, Lilia Tabea Seifert, Elisabeth Vogler, Rahel Wend

Regie: Caroline Mährlein

Ausstattung: Elena Köhler

Musik & Sounddesign: Cornelia Friederike Müller

Choreografie: Joy Alpuerto Ritter, Lukas Steltner

Dramaturgie: Winnie Karnofka, Sebastian Schimmel

Sonntag, 19.5., 11.00 Uhr

Burgtheater, großer Saal

Nachgespräch im Anschluss

ICH.STADT.WIR

Wir laden alle Beteiligten und Besucher/innen des Festivals ein, Partizipation im eigenen Lebensumfeld neu zu denken. Dabei sollen im Superwahljahr 2019 auch über die klassischen demokratischen Strukturen hinaus Wege erprobt und erfahren werden, der eigenen Stimme im öffentlichen Raum Ausdruck zu verleihen. Es soll ein Bewusstsein entstehen, wie und in welcher Form Partizipation für die einen funktioniert, für andere aber nicht, und warum. Ein besonderes Anliegen ist uns, die Stadt in ihrer Diversität und Widersprüchlichkeit sichtbar zu machen und somit das vorherrschende Bild einer alt-ingesessenen, homogenen Stadtgesellschaft (zumindest temporär) zu durchbrechen. Gemeinsam mit allen Interessierten setzen wir den Startschuss für eine länger-

fristige Arbeitsgruppe, die sich über diskursive und partizipative Formate einer Aufarbeitung der Geschichten des Soziotops Bautzen widmet. Erkenntnisse aus dieser Arbeit werden über das Jahr vertieft und fließen weiter in mögliche Produktionen und das Programm für die nächste Festivalausgabe 2020.

Die Teilnahme ist auch an einzelnen Workshops möglich und kostenlos. Wir möchten in den Workshops Menschen verschiedener Generationen zusammenbringen und laden daher alle Altersgruppen zur Teilnahme ein! Keine Vorerfahrung ist nötig.

Anmeldung und Fragen: Lara Chahal
Mail: kontakt@thespis-zentrum.de
Tel.: (+49) 162 7914554

gemEINSAMES Glück - ÜberLeben in Gesellschaft

WORKSHOP

Freitag, 17.5., 13-14.30 Uhr, Burgtheater, kleiner Saal

Anlässlich der Inszenierung „Angst essen Seele auf“ nach dem gleichnamigen Film von Rainer Werner Fassbinder aus dem Jahre 1974, die am 4. Oktober am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen Premiere haben wird, stellt sich die Frage, welche Bedeutung und Relevanz Gemeinschaft heute und in Bautzen für die Menschen im Einzelnen hat. Ein Bürger/innenchor mit aktuellen Statements soll Teil der Inszenierung werden.

Der Workshop soll Raum für eine erste Begegnung und Auseinandersetzung bieten und lädt Dich ein, deine Erfahrungen, Gedanken und Gefühle ganz zwanglos zu reflektieren, zu erforschen und ins Spiel zu bringen. Wie ist es möglich oder unmöglich, das eigene Glück in und durch die Gesellschaft anderer zu finden? Antworten und Utopien können dabei auf verschiedene Weise und assoziativ ihren Ausdruck finden.

Mit Bronwyn Tweddle und Karoline Wernicke

Bronwyn Tweddle arbeitet seit Juni 2018 als Theaterpädagogin für die Bürger/innenbühne im Thespis Zentrum. Sie hat als Regisseurin und Workshop-Leiterin international gearbeitet und ist auch Übersetzerin für Theaterstücke von Deutsch ins Englische. Ihre Inszenierung von Drei Schwestern in Bautzen ist Teil des Festivals.

Karoline Wernicke arbeitet seit der Spielzeit 2015 als Dramaturgin und Theaterpädagogin für Puppentheater am Deutsch-Sorbischen Volkstheater. Sie hat außerdem das 9. Sächsische Theatertreffen 2016 und das Festival „Willkommen Anderswo III – sich spielend begegnen“ 2017 koordiniert.

ICH.STADT.WIR

WORKSHOP

Freitag, 17.5., 15-17 Uhr Burgtheater, kleiner Saal

In den Workshops sind Teilnehmer/innen dazu eingeladen, sich auf eine persönliche Auseinandersetzung mit den eigenen Gestaltungsmöglichkeiten in der Stadt zu begeben.

Über verschiedene gruppenspezifische und experimentelle Methoden sollen so die unterschiedlichen Geschichten der Menschen, die die Region in unterschiedlicher Weise prägen und wahrnehmen, an die Oberfläche dringen.

Mit Lara Chahal und Frederic Gülbeyaz.

Lara Chahal koordiniert das Diskursprogramm im Thespis Zentrum für transkulturelle Theaterarbeit, Bautzen. Lara Chahal hat Internationale Entwicklung in Wien und Applied Theatre in London studiert und verbindet beides mit verschiedenen Methoden aus Körperarbeit und Tanz. Sie hat international in verschiedenen Projekten im Bereich Tanz und Theater gearbeitet und ist seit 2018 am Thespis Zentrum in Bautzen.

Frederic Gülbeyaz ist Theaterpädagoge (BuT®) und Dialogmoderator aus Berlin. Er ko-

ordiniert bei Interkulturell-Aktiv e.V. die Fortbildungen Transkulturelle Theaterarbeit und Theaterpädagogik (But®). In der der politischen Bildung und beruflichen Erwachsenenbildung arbeitet er mit partizipativen gruppenspezifischen Methoden. Sein Interesse gilt der Auseinandersetzung mit Teilhabe und Diskriminierung im Kontext von Postmigration und Hybridität.

Verbünden. Verbinden. Versuchen Solidarisch Handeln am Theater

WORKSHOP

Samstag, 18.5., 10-14 Uhr, Thespis Zentrum

Im Workshop entwickeln die Teilnehmer/innen auf spielerische Weise Strategien der gegenseitigen Unterstützung in den bisher hierarchisch geprägten Theaterstrukturen und beschäftigen sich mit ihren eigenen Ressourcen und wie sie diese nutzbar machen können. Wie wehre ich mich gegen sexistische Übergriffe? Wie kann ich Kolleg/innen unterstützen, die rassistisch angegangen werden? Wie kann ich Kritik äußern, ohne meine Karriere aufs Spiel zu setzen? Ziel des Workshops ist es, Theaterschaffende zu verbünden und neue Formen von Gemeinschaft im Theaterbetrieb zu ermöglichen. Der Workshop richtet sich an Theatermacher/innen, die sich für einen Wandel der Umgangsformen am Theater einsetzen wollen. Mit einem intersektionalen Ansatz werden die Positionen, aus denen gesprochen wird, reflektiert. Dabei ist die Bereitschaft, sich mit eigenen Privilegien auseinanderzusetzen, Voraussetzung für die Teilnahme.

Workshop der Initiative für Solidarität am Theater.

Isabel Schwenk - Performerin und Theaterpädagogin, geboren 1988, studierte den Master Inszenierung der Künste und der Medien an der Universität Hildesheim mit dem Schwerpunkt Theater. Sie arbeitet als Performerin für das Syndikat Gefährliche Liebschaften, die Gruppe HAUPTAKTION und ist Teil des Kollektivs christians//schwenk. Ihr künstlerischer Schwerpunkt ist die dokumentarische Arbeit mit nicht-professionellen Darsteller/innen und die kritische Auseinandersetzung mit Herrschafts- und Machtstrukturen mit Mitteln der Komik. Als Dramaturgin arbeitet Isabel Schwenk für verschiedene Kollektive und Einzelpersonen aus den Bereichen Theater, Performance und Film. Sie gibt regelmäßig theaterpraktische Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Mona Louisa-Melinka Hempel (Chile/Deutschland), ist Regisseurin und Choreographin für Performance in internationaler Zusammenarbeit mit z.Bsp. Theater Rampe Stuttgart, Schwankhalle Bremen, Impulstanz Festival Wien, Insister Space Stockholm mit Basis in Leipzig. Sie hat das ProfiTraining Leipzig initiiert und ist Teil des Sprecher/innenkreises der Sparte Darstellende Künste Leipzig. Auch als Teil der Kollektive „die apokalyptischen tänzer*innen“ und „danaehelios a.k.a cobratheater.cobra“ arbeitet sie an politischen Performances zu u.a. Identifikation, Identität, südamerikanischem Feminismus, Dekolonisation, Übernahme des klassischen Kanons.

Vernetzungstreffen **ICH.STADT.WIR** für Theatermacher/innen & Kulturschaffende

Samstag, 18.5., 15-17 Uhr Thespis, Zentrum

Wir – Akteur/innen der Kulturarbeit – suchen die Stimmen der diversen, offenen Stadtgesellschaft.

Ein Bild, das durch Ereignisse und Berichterstattungen der letzten Jahre besonders in ostdeutschen Städten schwer zu zeichnen scheint.

Welche Geschichten werden hier erzählt, welche nicht? Wie machen wir diese hör- und sichtbar? Beschäftigen uns in unseren Regionen ähnliche Probleme und Anliegen?

Ja klar!

Jetzt geht es darum, zusammen zu kommen und gemeinsam weiterzudenken.

Wir laden euch – Kolleg/innen und Akteur/innen der regionalen und überregionalen Kulturarbeit – ein zum Vernetzungstreffen, für kollegialen Austausch & Raum für paradoxes Denken zu neuen Narrativen und Partizipationsformen in unseren Stadtgesellschaften.

Im Hinblick auf das nächste Festival Willkommen Anderswo 2020 möchten wir Partner/innen gewinnen, mit denen langfristige Kooperationen möglich werden.

AKTIONEN

TANZ ZU VERSCHENKEN

Performance zum Mitmachen

Donnerstag, 16.5., 15.30 Uhr, Postplatz

Es geht darum sich im öffentlichen Raum zu begegnen und die Stadt aus neuer Perspektive wahrzunehmen: spontan mit Tanz und Freude an Bewegung, mit Anfänger/innen und Fortgeschrittenen, mit verschiedenen Tanzstilen.

Wenn du etwas präsentieren willst, melde dich bis zum 15. Mai!

Alle anderen sind eingeladen, vor Ort mitzutanzten!

Kontakt: Philippe Tibbal 0152 245 77 002 philippe@thespis-zentrum.de

Konzert LYDIA DAHER „Wir hatten Großes vor“

Donnerstag, 16.5., 21 Uhr, Burgtheater, kleiner Saal



Mit ihrem Album „Wir hatten Großes vor“ festigt die Poetin und Musikerin Lydia Daher ihren Ruf als Geheimtipp in Sachen intelligenter Popmusik. Lydia Daher ist eine Beschützerin der Sprache und der Momente im Alltag, in denen man nach Worten ringt. Sie sagt über sich selbst, sie möchte „Die Grenzen zwischen Lyrik und Lyrics zum Verschwinden bringen.“ Sie gibt uns diese Worte für diese Momente und die Musik bestärkt uns in dem Gefühl dazu.

Live tritt Daher mit zwei Berliner Musikern auf: Daniel Schröteler (u.a. Hans Unstern, José Gonzáles) spielt Schlagzeug, Effekte, Synth und Hannes Buder Gitarre.

BABES - LIEBE AUS DEM OFF

Freitag, 17.5., 10.30 Uhr, Kulturshop

BAutzener und BErliner Jugendliche haben sich getroffen und gemeinsam überlegt, wie man Menschen wieder mehr vernetzen und zusammenbringen kann. Als Untergrundbewegung mit dem Namen „BaBe – Liebe aus dem Off“ werden sie (un)sichtbar in der Stadt aktiv – ihre Hauptzentrale ist der Kulturshop in der Rosenstraße 8.

In regelmäßigen Proben haben die Gruppen sich mit ihrer Beziehung zu ihrer Stadt auseinandergesetzt. Sie haben sich gefragt und fragen nun die ganze Stadt: Was findest du schön an deiner Stadt? Was wünschst du dir von Bautzen? Was ist deine Beziehung zu Bautzen? Während des Festivals wird der Kulturshop gemeinsam mit den Berliner Jugendclubs des Maxim Gorki Theaters und des Deutschen Theaters bespielt und gestaltet. Die Jugendlichen laden zu verschiedenen Aktionen ein, zum Ideen austauschen und selbst Aktionen mitzugestalten.

Vorbeikommen lohnt sich! Unter anderem geplant:

Freitag, 17. Mai, ab 12 Uhr: Flohmarkt im Kulturshop

Samstag, 18. Mai, 14-17 Uhr: gemeinsames Essen auf dem Postplatz

Kontakt: Ronja Wieltsch ronja@thespis-zentrum.de

Das Projekt wird in Berlin im Rahmen des Theatertreffen der Jugend weitergeführt mit dem Titel RICHTIG RADIKAL LOSLASSEN unter der Leitung von Theresa Henning.

THEATRALE STADTERKUNDUNG

Interkulturell-Aktiv, Berlin

Die angehenden Theaterpädagog/innen von Interkulturell-Aktiv führen im öffentlichen Raum eine performative Aktion durch, die Verknüpfungspunkte zwischen Stadtbewohner/innen und Besucher/innen aufspürt. Mit Methoden des unsichtbaren Theaters, Site Specific Theatre, Improtheater, Clownerie ergeben sich Zugänge um mit Passant/innen ins Gespräch zu kommen.

Alle Festivalbesucher/innen die Lust haben, sind herzlich eingeladen, sich begleitend mit anzuschließen! Findet euch dafür am Freitag bis 10:30 Uhr am Kulturshop ein.

ICH SCHWEIGE von Nao Sakata

PERFORMANCE

Freitag, 17.5., 12 Uhr, Thespis Zentrum

In einem Prototyp ihrer nächsten Inszenierung „Die kleine Meerjungfrau“ erzählt Nao Sakata eine Geschichte der Interkulturalität. Oder deren Scheitern. Die tragische Abschiedsszene der Undine von Jean Giraudoux will sie mit jemandem spielen. Sie sucht „Hans“ in der Stadt Bautzen und wartet auf ihn am Fenster des Thespis Zentrums. Wenn Sie denken, „Ja, ich bin der Hans!“, kommen Sie vorbei und spielen die schönste, dramatischste Szene zusammen!

CLUB REAL Der rollende Tisch

Freitag, 17.5., 14-16 Uhr, Reichenstraße

AaaahAua!

Gemütliche Tischgespräche über Schmerzen in der Stadt

Welcher Schmerz hat am meisten mit Ihnen zu tun? Welchen Schmerz können Sie kontrollieren? Woher kommen Schmerzen und wozu sind Sie da? Wer fügt sie uns zu wenn wir es nicht selbst tun? Was machen Schmerzen mit Orten und Lebewesen? Was wäre die Welt ohne Schmerzen? Der rollende Tisch von Club Real fährt durch Bautzen und lädt Mitbürger/innen und Gäste zum Gespräch über die gute Härte und zur Schmerzpraxis ein.

Die Künstler/innengruppe Club Real verwirklicht seit 2000 partizipative, ortsspezifische Projekte: Eins-zu-eins-Begegnungen, politische Rollenspiele und partizipative Stadtentwicklungsprojekte laden Besucher/innen dazu ein, alternative Realitätsentwürfe mitzugestalten.

Dazu seid ihr eingeladen, am rollenden Tisch Platz zu nehmen!

Werkchau: FRÜHLINGS ERWACHEN

Theaterclub für Junge Leute des DSVTh Bautzen

Freitag, 17.5., 15 Uhr, großes Haus, Probebühne 2

Entdeckung der eigenen Sexualität, Druck in der Schule, Überforderung und Fehlverhalten der Eltern... Es geht um das Erwachsenwerden und all die Probleme, die das mit sich bringt. Ein Thema, das seit der Uraufführung des Stückes 1906, nie an Aktualität verloren hat. Ihr bekommt einen Einblick in den Arbeitsprozess, die Premiere soll im Herbst 2019 stattfinden.

Es spielen: Amelie Albrecht, Herbert Berge, Marhata Bulisch, Lisa Marie Brumme, Kirsten

Förster, Lina Habellok, Emma Hellner, Moni Jansky, Lena Jenichen, Linna Kern, Julius Klewin, Leonie Mann, Lilly-Sophie Opitz, Ella Reimann, Nathalie Ronsch, Angelina Schwarzer, Tobias Stöcker, Tabea Urbig

Teamleitung: Lisa Lasch, Jurij Schiemann

Textfassung: Team, frei nach Frank Wedekind

FASTENBRECHEN IFTAR

Freitag, 17.5., 21 Uhr, Burgtheater, kleiner Saal

Wir befinden uns im Mai im neunten Monat des islamischen Kalenders, dem Fastenmonat Ramadan. Zum Sonnenuntergang laden wir euch ein, gemeinsam das Fasten zu brechen! Es wird ein großes Buffett und wir freuen uns über mitgebrachte Kleinigkeiten.

MISS PERFEKT HIER UND DORT

FORUMTHEATERSTÜCK Samstag, 18.5., 16 Uhr, großes Haus, Probebühne 2

Das Stück ist eine „Transformation der Realität“, ein interaktives Theaterstück, das die Themen, Konflikte und Fragen der Frauen* aufgreift und zeigt, wo es in ihrem Alltag hakt.

Ein konkreter Konflikt wird von Frauen* theatralisch dargestellt. Anschließend wird das Publikum aufgefordert, Lösungsmöglichkeiten vorzuschlagen.

Hast du eine Idee? Kennst du die Miss Perfekt? Alle sind gefragt: Freund*innen, Familie, Stadtgesellschaft, Stadtverwaltung

Projektleitung: Magdalenas Berlin und Steinhaus Bautzen

KULTURFESTIVAL BOUNCEN IN BAUTZEN

12.-19. Mai an verschiedenen Orten der Stadt

Das BOUNCEN IN BAUTZEN – KULTURFESTIVAL ist ein einwöchiges Festival, das Protagonist/innen der Kunstsparten Musik, Tanz und Theater sowie der Jugendkulturen umfasst, um gemeinsam künstlerische Begegnungen, Veranstaltungen, Workshops und Diskurse mit Teilnehmer/innen aller Generationen durchzuführen. Kunst und Kultur können Perspektiven verändern, bringen Menschen zusammen, stiften Gemeinschaft und setzen so immer wieder wichtige Impulse für die gesellschaftliche Entwicklung.

Das Festival soll Spaß und Motivation wecken, sich für mehr Toleranz und einen verständnisvolleren Umgang mit den vielfältigen Mitgliedern unserer Gesellschaft zu engagieren. Jede/r ist dazu eingeladen. Kreative Formen der Begegnung schaffen einen geeigneten Rahmen, der zum Mitmachen und Erleben anregt. Den Teilnehmenden werden Möglichkeiten aufgezeigt, die eigenen Utopien und Ideen in der Kunst und im Leben selbst zu verwirklichen.

BOUNCEN IN BAUTZEN steht nicht nur für das rhythmische Kopfnicken zu coolen Hip-Hop-Beats, sondern auch für einen Mix aus musikalischen Performances, jugendkulturellen Workshops und Wettbewerben, Tagungs- und Diskussionsformaten sowie Angeboten in den Sparten Theater und Kleinkunst.

Infos zum Programm findet ihr unter: www.bounceninbautzen.de



IMPRESSUM

Herausgeber: Thespis Zentrum am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen

Seminarstraße 12, 02625 Bautzen

Intendant: Lutz Hillmann

Projektkoordination: Lara Chahal, Adele Dittrich Frydetzki, Denise Knorr

Redaktion: Lara Chahal

Layout & Satz: Henry Töpfer, habundgutdesign

Produktion: Digitaldruckerei Schleppers GmbH, Bautzen

Auflage: 450 Stück

Redaktionsschluss: 6.5.2019

KARTEN

Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen, Seminarstraße 12, 02625 Bautzen

Burgtheater Bautzen, Ortenburg 7, 02625 Bautzen

Karten-Tel.: 0 35 91 - 58 42 25

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenlos. Wir bitten um Reservierung der Karten.

MITWIRKENDE THEATER UND KOOPERATIONSPARTNER



STAATSTHEATER
NÜRNBERG

THEATER
DZIWAŁO



ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
SACHSEN

STEIN
HAUS
BAUTZEN
BURYSIN



WEITERE FÖRDERER

Gefördert durch den Freistaat Sachsen im Rahmen des Landesprogrammes integrative Maßnahmen. Ein Projekt des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen.

Diese Maßnahme wird kofinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ

Freistaat
SACHSEN

Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Deutscher Bühnenverein
Landesverband Sachsen

bautzen
DER LANDKREIS



1

DEUTSCH-SORBISCHES VOLKSTHEATER BAUTZEN

Großes Haus
Seminarstr. 12, 02625 Bautzen



2

BURGTHEATER

Ortenburg 7, 02625 Bautzen



3

THESPIS ZENTRUM

Goschwitzstr. 30 02625 Bautzen



4

STEINHAUS

Steinstr. 37 02625 Bautzen



5

KULTURSHOP

Rosenstraße 8 02625 Bautzen

